

Warum wir kämpfen müssen – Teil 5

Der Wille zu kämpfen

Im Eifer des Gefechts muss ein Soldat willig sein zu kämpfen. Er kann da nicht zart besaitet, schwach und unsicher sein oder schwerfällig im Geist. Auf diese Weise kann er keine Entscheidungen treffen und effektiv in Aktion treten.

Im Vorstoß im geistigen und geistlichen Kampf muss der Jünger von Jesus Christus bereit sein, für den Sieg zu kämpfen. Er begibt sich auf das geistige Kriegsgebiet, um zu gewinnen. Und Jesus Christus verhilft uns zum Sieg, wenn wir den guten Glaubenskampf kämpfen.

1. Timotheus Kapitel 6, Vers 12

Kämpfe den guten Kampf des Glaubens, ergreife (= erringe als Kampfpreis) das ewige Leben, zu dem du berufen bist und für das du das herrliche Bekenntnis vor vielen Zeugen abgelegt hast.

Das wahre Christentum hat keine Feiglinge. Es bildet beinharte Charakteren heran, geschmiedet im Feuer des Glaubens mit dem rotglühenden Meißel des geistlichen Krieges. Und das Endresultat? Ein Mensch, geformt und geschliffen durch das Schwert des Glaubens, ist ja nach dem Bild Seines heiligen Meisters geschaffen und dazu bestimmt, Ihm immer ähnlicher zu werden.

Jeder Mensch, der sich „Christ“ nennt, ist zu dem geistlichen Kampf im Namen von Jesus Christus aufgerufen. Das Wort Gottes ist seine Waffe. Der Heilige Geist ist sein Lehrer und seine zuverlässige Stärke. Jesus Christus ist seine souveräne Panzerung. Wie ein gut ausgebildeter Soldat muss der christliche Krieger für seine geistliche Bewaffnung bereit sein. Seine

gewaltige Artillerie ist die Heilige Schrift. Seine wirksame Methode ist die ALLMORGENDLICHE Bitte darum, dass der HERR ihm die volle Waffenrüstung anlegen möge sowie die Fürbitte für alle anderen Heiligen.

Epheser Kapitel 6, Verse 10-18

10 Zuletzt: Werdet stark im HERRN und in der gewaltigen, Ihm innewohnenden Kraft. 11 Zieh et die volle Waffenrüstung Gottes an, damit ihr gegen die listigen Anläufe des Teufels zu bestehen vermögt! 12 Denn wir haben nicht mit Wesen (oder: Gegnern) von Fleisch und Blut zu kämpfen, sondern mit den (überirdischen) Mächten, mit den (teuflischen) Gewalten, mit den Beherrschern dieser Welt der Finsternis, mit den bösen Geisterwesen in der Himmelswelt. 13 Darum nehmt die volle Waffenrüstung Gottes zur Hand, damit ihr imstande seid, am bösen Tage Widerstand zu leisten, alles gut auszurichten und das Feld zu behaupten! 14 So stehet also da, an den Hüften gegürtet mit Wahrheit, angetan mit dem Panzer der Gerechtigkeit, 15 an den Füßen beschuht mit der Bereitschaft, die Heilsbotschaft des Friedens zu verkünden! 16 Zu dem allem ergreift noch den Großschild des Glaubens, mit dem ihr alle Brandgeschosse des Bösen zum Verlöschen werdet bringen können. 17 Nehmet auch den Helm des Heils an euch und das Schwert des Geistes, nämlich das Wort Gottes. 18 Betet allezeit im Geist mit Bitten und Flehen jeder Art, und seid zu diesem Zweck wachsam mit aller Beharrlichkeit und unter Fürbitte für alle Heiligen.

1.Thessalonicher Kapitel 5, Vers 17

Betet ohne Unterlass!

Die Bibel wird auch „das Wort Gottes“ genannt. Die Heilige Schrift dient uns als Waffe der Wahrheit und der Macht Gottes. Zu wissen, wie man Gottes Wort einsetzen kann, ist der Schlüssel zum Sieg über die Werke des Teufels.

Manche Dinge lernen wir nur aus Erfahrung. Geistige Attacken können

jederzeit erfolgen und aus allen Richtungen. Und sie können sehr schonungslos sein.

Ein Soldat auf dem Schlachtfeld, der seine Waffe in der Baracke zurückgelassen hat, geht ein höheres Risiko ein, abgeschossen zu werden als wenn er sein Gewehr griffbereit hätte.

Wenn man das Wort Gottes parat hat, ist man allezeit für den Kampf mit den finsternen Mächten bereit.

1. Timotheus Kapitel 1, Verse 18-19a

18 Diese Anweisung (= den obigen Auftrag; vgl. V.3) lege ich dir, mein Kind (= lieber Sohn) Timotheus, im Anschluss an die früher über dich ergangenen prophetischen Aussprüche ans Herz: Kämpfe in ihrer Kraft (oder: in der Erinnerung an sie) den guten Kampf, 19 indem du am Glauben festhältst und dir ein gutes Gewissen bewahrst!

Die Beweise dafür, dass wir in den letzten Tagen leben, sind überwältigend. Jede Form des Bösen ist vorstellbar, und jeder Grad von Gesetzlosigkeit wird offen auf jedem Gebiet unserer Gesellschaft praktiziert. Für all diejenigen, die Gott treu bleiben, ist es wichtig, dass sie auch andere stärken, die aufgrund der vielen Anfechtungen drohen, schwach zu werden.

So kann man den ständigen geistigen Angriffen begegnen, die wie anschwellende Winde auf die gottlose Welt losstürmen. Eure Effektivität wird sich im Heiligen Geist vervielfachen, wenn Ihr Euch im aufrichtigen Gebet mit anderen geistig Wiedergeborenen vereint. Wenn der Leib Christi gemeinsam betet, hat das großen Einfluss auf unsere Familien, Gemeinden, auf das Land und auf die Welt.

Sprüche Kapitel 4, Vers 12

Und während jemand einen Einzelnen überwältigen mag, so werden sie zu

zweit vor ihm standhalten, und (gar) eine dreifache Schnur wird nicht so bald zerreißen.

Matthäus Kapitel 18, Vers 20

„Denn wo zwei oder drei auf Meinen Namen hin (oder: in Meinem Namen) versammelt sind, da bin ICH mitten unter ihnen.“

Sei nicht überrascht, wenn der HERR Dich dazu bringt, aufzustehen, damit Du andere zu diesem Glaubenskampf ermutigst. Die Bibel versichert uns, dass Er uns in Seiner Güte und Barmherzigkeit dazu alles gegeben hat, damit wir am Ende siegreich sind.

1.Petrus Kapitel 1, Verse 3-5

3 Gelobt sei der Gott und Vater unseres HERRN Jesus Christus, Der nach Seiner großen Barmherzigkeit uns wiedergeboren hat zu einer lebendigen (oder: lebensvollen) Hoffnung durch die Auferstehung Jesu Christi von den Toten, 4 zu einem unvergänglichen, unbefleckten und unverwelklichen Erbe, das im Himmel aufbewahrt ist für euch, 5 die ihr in der Kraft Gottes durch den Glauben für die Errettung (oder: das Heil = die Seligkeit) bewahrt werdet, die (schon jetzt) bereitsteht, um in der letzten Zeit geoffenbart zu werden.

Weshalb sollen wir kämpfen?

Weil es sonst keiner macht! Oft wird kaum jemand da sein, der für Dich kämpfen will. Deshalb musst Du es für Dich selbst tun. Zum Beispiel treten die Regierungen nicht wirklich für ihre Völker ein. Die hohen Herren kämpfen nur dafür, was ihnen selbst nützt. Dasselbe gilt für die meisten Institutionen, Organisationen und Kirchen.

Der Sieg ist sicher für all diejenigen, die wissen, wie sie hinstehen und für sich selbst kämpfen sollen. Wenn Esther nicht zum König gegangen wäre, um gegen den bösen Hamas, der ihr Volk vernichten wollte, zu kämpfen,

hätte die Welt nie davon erfahren, dass diese mutige Frau existiert hat.

Esther Kapitel 4, Vers 16

»Gehe hin, versammle alle Juden, die sich in Susa befinden, und fastet um meinetwillen, und zwar drei Tage lang bei Tag und Nacht, ohne zu essen und zu trinken. Auch ich will mit meinen Dienerinnen ebenso fasten und mich alsdann zum König begeben, wenn es auch gegen das Gesetz ist. Muss ich dann sterben, nun, so sterbe ich!«

Obwohl sie Königin war, konnte sie sich nicht gegen das Böse erheben, ohne auch gleichzeitig dazu bereit zu sein, den Preis dafür zu bezahlen. Sie sagte: „Wenn ich sterben muss, dann sterbe ich eben!“ Es gibt Zeiten, in denen kein anderer kämpft außer Dir.

Obwohl sie hätte alles verlieren können, setzte Königin Esther ihr Leben aufs Spiel, um ihr Volk zu retten – Gottes Volk. Das ganze **Buch Esther** handelt von dieser wunderbaren Aktion. Zahllose Predigten, christliche Artikel, Bücher und Filme präsentieren ihre mutige Tat. Durch ihren unerschütterlichen Glauben und ihr Opfer hat die Welt von dieser tapferen Frau erfahren.

Gott ehrt all jene, die den guten Glaubenskampf kämpfen.

1.Timotheus Kapitel 6, Vers 12

Kämpfe den guten Kampf des Glaubens, ergreife (= erringe als Kampfpreis) das ewige Leben, zu dem du berufen bist und für das du das herrliche Bekenntnis vor vielen Zeugen abgelegt hast.

Zu Deiner persönlichen Ehre

Kein Mann steht untätig daneben, wenn jemand seine Ehefrau entehrt. Keine liebende Mutter wird es zulassen, dass ihr Kind misshandelt wird. Wenn

dieser Schutz wegfallen würde, würden sich noch viel mehr böse Menschen satanischen Ritualen und anderen Entwürdigungen hingeben. Doch es gibt eine Linie, die kein Mensch und kein Teufel in unserem Leben überschreiten kann. Sie liegt im Kern unserer persönlichen Würde. Niemand, der etwas auf sich hält, wird wiederholte Ungerechtigkeit gegen sich selbst und gegenüber denjenigen, die er liebt, zulassen, ohne dass er sich massiv dagegen wehrt.

Josua Kapitel 7, Verse 8-9

8 „Verzeihe, HERR! Was soll ich sagen, nachdem Israel sich vor seinen Feinden zur Flucht gewandt hat? 9 Wenn das die Kanaanäer und alle übrigen Bewohner des Landes erfahren, so werden sie von allen Seiten über uns herfallen und unseren Namen von der Erde vertilgen! Was willst du nun (oder: dann) für deinen großen Namen tun?“

Wir sollten aber nicht nur für uns selbst und andere kämpfen, sondern vor allem für die Ehre Gottes.

Psalmen Kapitel 74, Vers 18

Denke daran: Der Feind hat dich, o HERR, gehöhnt, und ein gottloses Volk deinen Namen gelästert!

Nachdem sehr viel falsch gelaufen, wird man schließlich sagen: „Genug ist genug!“ Das wird der Fall sein, wenn sich zu viel Sünde, Scham und ständige Angriffe von Seiten des Teufels angehäuft haben, die Zerstörung über eine Familie, deren Finanzen, Gesundheit und deren eigentliche wahre Bestimmung als Geschöpfe Gottes gebracht haben.

1.Samuel Kapitel 17, Vers 26

Da fragte David die Männer, die bei ihm standen: »Wie soll der Mann belohnt werden, der diesen Philister da erschlägt und Israel von der Schande befreit? Wer ist denn dieser Philister, dieser Heide, dass er die Schlachtreihen des

lebendigen Gottes beschimpfen darf?«

Gott hat uns dazu aufgerufen, uns dafür einzusetzen, was in Seinem Sinne gerecht ist. Dafür müssen wir kämpfen!

Fortsetzung folgt ...

[Mach mit beim Endzeit-Reporter-Projekt!](#)